

PHILO



WENDISCHE DIALOGE

SO PHIE

UTOPISCHES DENKEN

26. / 27. 4. 2014

**Atelier v. Hopffgarten
Hauptstr. 3
29494 Trebel**



www.wendische-dialoge.de



PROGRAMM

SAMSTAG, 26. 4. 2014

PROF. DR. DR. RICHARD SAAGE: DAS ERBE DES THOMAS MORUS



Holbein d. J., Thomas Morus

Die neuere Utopie-Diskussion ist auf die Frage fokussiert, ob die klassische Utopietradition in den Umkreis der Alternative »Idealstaat oder Gedankenexperiment« eingeordnet werden kann. Ich werde dazu drei Thesen vertreten:

1. Die Wirkungsmächtigkeit des klassischen Utopiebegriffs beruht ganz wesentlich darauf, dass seine Genese in der Frühen Neuzeit zwar von spezifischen sozio-kulturellen Konstellationen Westeuropas geprägt wurde, die es so in anderen Kulturkreisen nicht gab. Aber gleichzeitig generiert er einen universalistischen Geltungsanspruch, die seinen Entstehungskontext übersteigt.
2. Das Profil des klassischen Utopiebegriffs ist wesentlich durch selbstreflexive Lernfähigkeit bestimmt, ohne das Moment der Intentionalität, d.h. der handlungsmotivierenden Kraft auszuschließen.
3. Der klassische Utopiebegriff weicht der Frage nach den Realisierungsbedingungen seiner Konstrukte nicht aus, sondern stellt sich ihnen in dem Sinne, dass er auf deren Möglichkeiten und Grenzen verweist.

- 11:00** Begrüßung *
- 11:30** Vortrag
- 13:30** Mittagessen in »Trebler Bauernstuben« **
- 15:30** Diskussion bei Kaffee, Tee und Kuchen
- 18:30** Abfahrt nach Tolstefanz
- 19:00** Konzert in Tolstefanz - Hof Flammer
Irina Emeliantseva, Klavier,
danach: Kleiner Imbiss und Wein

* Alle Veranstaltungen finden im Atelier von Ernst von Hopffgarten in 29494 Trebel, Hauptstr. 3 statt, soweit nichts anderes vermerkt ist.

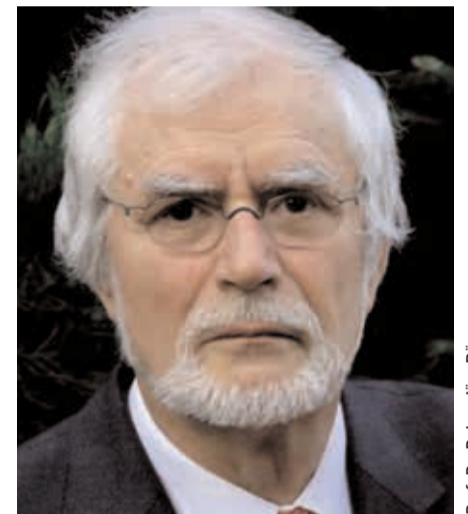
** nicht in den Gebühren enthalten

SONNTAG, 27. 4. 2014

PROF. DR. DR.H.C. JÖRN RÜSEN: NEUER HUMANISMUS IM ZEICHEN DER GLOBALISIERUNG – EINE UTOPIE?

Eine Frage mit vielen Fragezeichen. Brauchen wir einen neuen Humanismus? Wie kann humanistisches Denken auf den Globalisierungsprozess und seine Einflüsse auf die kulturelle Orientierung der gegenwärtigen Lebensverhältnisse antworten? Was ist die Besonderheit utopischen Denkens?

Die Antwort:
Humanistisches Denken hat utopische Züge, ist aber mehr als Utopie. Es stellt einen langfristig wirksamen Impuls der Kultur dar, der hilft, die Lebensverhältnisse des Menschen menschlicher zu machen.



Prof. Dr. Dr.h.c. Jörn Rüsen

- 10:30** Vortrag und Diskussion
- 13:00** Lunch
- 14:00** Ausstellung »Die ideale Stadt«



Leon Battista Alberti, Die ideale Stadt

ANMELDUNG

zu den Seminaren an:

Ernst von Hopffgarten, Hauptstr. 3, 29494 Trebel
e-mail: Evhopffgarten@aol.com

Gebühr für ein Seminar (1 Wochenende) 90 Euro, für Mitglieder 70 Euro. Für Übernachtung muss selbst gesorgt werden.

Gefördert durch



aus Mitteln zur regionalen Kulturförderung

Weitere Förderer sind



**GEMEINDE
TREBEL**